



72" Mähwerk

Groundsmaster[®] Serie 300

Modellnr. 30722 – Seriennr. 240000001 und höher

Modellnr. 30722TE – Seriennr. 240000001 und höher

Modellnr. 30710 – Seriennr. 240000001 und höher

Modellnr. 30710TE – Seriennr. 240000001 und höher

Bedienungsanleitung



Inhalt

	Seite
Einführung	2
Sicherheit	3
Sichere Betriebspraxis	3
Sicherheit beim Einsatz von Toro Mähern	4
Sicherheits- und Bedienungsschilder	6
Technische Daten	8
Allgemeine technische Daten	8
Zubehör	8
Einrichten	9
Montieren der Laufräder	10
Grasablenkblech (Modell 30722 & 30722TE)	10
Montieren der mittleren Schutzvorrichtung (Modell 30710 & 30710TE)	11
Installieren des Kugelgelenks und Befestigen des Hubzylinders	12
Befestigen der ZWA-Welle an der Zugmaschine	12
Befestigen des rechten Schubarms an der Zugmaschine	13
Befestigen des linken Schubarms am Mähwerk ...	14
Befestigen der ZWA-Welle und Einbauen der Hubketten	15
Schmieren des Mähwerks	15
Montieren des Heckballasts	15
Vor der Inbetriebnahme	16
Prüfen des Schmiermittels im Getriebe	16
Betrieb	16
Einstellen der Schnitthöhe	16
Verwenden des Ablenkblechs	17
Wartung	18
Empfohlener Wartungsplan	18
Einschmieren der Lager, Büchsen und des Getriebes	18
Abtrennen des Mähwerks von der Zugmaschine ...	20
Befestigen des Mähwerks an der Zugmaschine	21
Austauschen der Messertreibriemen	21
Warten der Büchsen in den Laufradarmen	22
Warten des hinteren Laufrads und des Lagers	22
Warten des vorderen Laufradlagers	23
Entfernen des Messers	24
Prüfen und Schärfen des Schnittmessers	24
Prüfen und Berichten nicht nivellierter Messer ...	25
Fehlersuche und -behebung	26
Die allgemeine Garantie von Toro für kommerzielle Produkte	28

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. In Bild 1 wird die Platzierung der Modell- und Seriennummern auf dem Produkt dargestellt (etwas vor dem linken hinteren Laufrad).

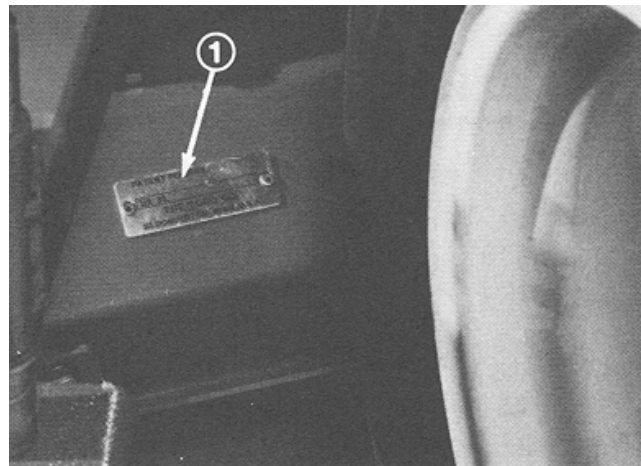


Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern der Maschine ein:

Modellnr. _____
Seriennr. _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor ggf. tödlichen Körperverletzungen zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.


Warnung zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Wichtig** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Hinweis**: betont allgemeine Angaben, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

Sicherheit

Diese Maschine entspricht zum Zeitpunkt der Herstellung den Anforderungen des CEN-Standards EN 836:1997, ISO 5395:1990 und ANSI B71.4-1999 oder übertrifft diese sogar.

Eine fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Benutzer oder Besitzer kann Verletzungen zur Folge haben. Durch das Befolgen dieser Sicherheitshinweise kann das Verletzungsrisiko verringert werden. Achten Sie immer auf das Warnsymbol . Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – „Hinweise für die Personensicherheit“. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen wurden dem CEN-Standard EN 836:1997, dem ISO-Standard 5395:1990 und dem ANSI-Standard B71.4-1999 entnommen.

Schulung

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung und anderes Schulungsmaterial durch. Wenn der Benutzer oder Mechaniker die für diese Anleitung verwendete Sprache nicht versteht, muss der Eigentümer dieses Material erläutern.
- Machen Sie sich mit dem sicheren Betrieb der Maschine sowie den Bedienelementen und Sicherheitssymbolen vertraut.
- Alle Fahrer und Mechaniker müssen geschult sein. Der Besitzer ist für die Schulung der Benutzer verantwortlich.
- Lassen Sie die Maschine nie von Kindern oder ungeschulten Kräften bedienen oder warten. Örtliche Vorschriften bestimmen u. U. das Mindestalter von Bedienern.
- Der Besitzer/Benutzer ist für eigene Unfälle, Verletzungen und Sachschäden sowie für die Verletzungen von Dritten verantwortlich und kann diese verhindern.

Vorbereitung

- Begutachten Sie das Gelände, um das notwendige Zubehör und die Zusatzgeräte zu bestimmen, die zur korrekten und sicheren Durchführung der Arbeit erforderlich sind. Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassene Zubehör und Zusatzgeräte.
- Tragen Sie entsprechende Schutzkleidung einschließlich eines Helms, einer Sicherheitsbrille und eines Gehörschutzes. Lange Haare, lockere Kleidungsstücke und Schmuck können sich in beweglichen Teilen verfangen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, wie z. B. Steine, Spielzeug und Draht, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- Gehen Sie beim Umgang mit Benzin und anderen Kraftstoffen mit größter Vorsicht vor. Diese Stoffe sind brennbar und die Dämpfe sind explosiv.
 - Verwenden Sie nur vorschriftsmäßige Kanister.
 - Nehmen Sie den Tankdeckel nie bei laufendem Motor ab und betanken Sie die Maschine nicht bei laufendem Motor. Lassen Sie vor dem Lagern den Motor abkühlen. Rauchen Sie nicht.
 - Betanken Sie die Maschine nie in geschlossenen Räumen und lassen Sie dort auch keinen Kraftstoff ab.
- Kontrollieren Sie, ob die erforderlichen Steuerelemente, Sicherheitsschalter und Ablenkbleche vorhanden sind und einwandfrei funktionieren. Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn diese richtig funktionieren.

Betrieb

- Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.
- Arbeiten Sie nur bei gutem Licht und achten Sie auf Löcher sowie andere nicht auf den ersten Blick sichtbare Gefahren.
- Stellen Sie vor dem Anlassen des Motors sicher, dass alle Antriebe auf Neutral stehen und die Feststellbremse aktiviert ist. Lassen Sie den Motor ausschließlich von der Fahrerposition aus an. Schnallen Sie sich an, wenn Gurte vorhanden sind.
- Fahren Sie an Hängen langsamer und mit erhöhter Vorsicht. Fahren Sie an Hängen in der empfohlenen Richtung. Der Zustand der Rasenflächen kann sich auf die Stabilität der Maschine auswirken. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie in der Nähe von Gefällen arbeiten.
- Fahren Sie beim Wenden und beim Richtungswechsel an Hängen vorsichtig und langsam.
- Heben Sie das Mähwerk nie bei laufenden Messern an.

- Die Maschine darf nur betrieben werden, wenn die Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß befestigt sind. Alle Sicherheitsschalter müssen montiert, richtig eingestellt und funktionstüchtig sein.
- Die Einstellung des Motorfliehkraftreglers darf nicht geändert und der Motor nicht überdreht werden.
- Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, senken Sie die Mähwerke ab, kuppeln Sie die Antriebe aus, aktivieren Sie die Feststellbremse (falls vorhanden) und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Fahrersitz aus irgendeinem Grunde verlassen.
- Stellen Sie die Maschine ab und prüfen Sie die Messer, wenn Sie mit einem Gegenstand kollidiert sind oder ungewöhnliche Vibrationen feststellen. Führen Sie vor dem Betrieb alle erforderlichen Reparaturen durch.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von den Mähwerken fern.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist.
- Lassen Sie niemanden auf der Maschine mitfahren und sorgen Sie dafür, dass sich keine Personen und Haustiere im Arbeitsbereich aufhalten.
- Fahren Sie beim Wenden und beim Überqueren von Straßen und Gehsteigen vorsichtig und langsam. Stellen Sie die Messer ab, wenn Sie nicht mähen.
- Bedienen Sie den Rasenmäher nie, wenn Sie Alkohol oder Drogen zu sich genommen haben.
- Gehen Sie beim Laden und Abladen der Maschine auf einen/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich nicht gut einsehbaren Biegungen, Sträuchern, Bäumen und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können.
- Beim Befahren öffentlicher Straßen muss der Fahrer die Warnblinkanlage einschalten, es sei denn, dies ist gesetzlich verboten.
- Verschließen Sie die Kraftstoffleitung, wenn Sie die Maschine einlagern oder transportieren. Lagern Sie Kraftstoff nie in der Nähe von offenem Feuer und lassen Sie keinen Brennstoff in geschlossenen Räumen ab.
- Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab. Lassen Sie Wartungen an der Maschine nur von entsprechend geschulten Fachkräften durchführen.
- Stützen Sie die Maschine bei Bedarf auf Achsständern ab.
- Lassen Sie den Druck aus Maschinenteilen mit gespeicherter Energie vorsichtig ab.
- Klemmen Sie die Batterie ab oder entfernen den Kerzenstecker, bevor Sie irgendwelche Reparaturen durchführen. Klemmen Sie immer zuerst die Minusklemme und dann die Plusklemme ab. Schließen Sie immer zuerst die Plusklemme und dann die Minusklemme wieder an.
- Gehen Sie bei der Kontrolle der Messer vorsichtig vor. Wickeln Sie die Messer in einen Lappen ein oder tragen Handschuhe; gehen Sie bei ihrer Wartung mit besonderer Vorsicht vor. Messer müssen ausgewechselt werden. Sie dürfen nicht zurechtgebogen oder geschweißt werden.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von beweglichen Teilen fern. Bei laufendem Motor sollten keine Einstellungsarbeiten vorgenommen werden.
- Laden Sie Batterien an einem freien, gut belüfteten Ort, abseits von Funken und offenem Feuer. Ziehen Sie vor dem An- oder Abklemmen der Batterie den Netzstecker des Ladegeräts. Tragen Sie Schutzkleidung und verwenden Sie isoliertes Werkzeug.
- Alle Teile müssen sich in gutem Zustand befinden, und alle Befestigungsteile müssen festgezogen sein. Ersetzen Sie abgenutzte und beschädigte Schilder.

Wartung und Lagerung

- Kuppeln Sie alle Antriebe aus, senken die Mähwerke ab, stellen das Fahrpedal auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, schalten den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab. Lassen Sie vor dem Einstellen, Reinigen oder Reparieren alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen.
- Entfernen Sie Gras und Schmutz von den Mähwerken, den Antrieben, Schalldämpfern und dem Motor, um einem Brand vorzubeugen. Wischen Sie Öl- und Kraftstoffverschüttungen auf.
- Lassen Sie den Motor vor der Einlagerung abkühlen, und halten Sie die Maschine von offenem Feuer fern.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Mähern

Im Anschluss finden Sie Angaben, die sich speziell auf Toro Maschinen beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im ANSI-Standard enthalten sind, und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Der zweckfremde Einsatz dieser Maschine kann für den Benutzer und Unbeteiligte gefährlich sein.

Betrieb

- Sie müssen wissen, wie Sie die Maschine und den Motor schnell stoppen können.
- Tragen Sie immer feste Schuhe. Bedienen Sie die Maschine nicht in Sandalen, Tennisschuhen oder Turnschuhen.
- Es sollten Sicherheitsschuhe und lange Hosen getragen werden, wie es auch in bestimmten örtlich geltenden Bestimmungen und Versicherungsvorschriften vorgeschrieben ist.
- Tanken Sie nur bis zu einer Höhe von 25 mm unterhalb der Unterseite des Einfüllstutzens. Füllen Sie nicht zu viel ein.
- Die Sicherheitsverriegelungsschalter müssen jeden Tag auf einwandfreie Funktion überprüft werden. Tauschen Sie alle defekten Schalter vor Inbetriebnahme der Maschine aus. Tauschen Sie die drei Sicherheitsschalter im Sicherheitssystem, **ungeachtet** ihrer Wirksamkeit, alle zwei Jahre aus.
- Seien Sie beim Arbeiten mit der Maschine vorsichtig. Damit Sie nicht die Kontrolle über die Maschine verlieren:
 - Sollten Sie mit der Maschine nicht in der Nähe von Sandgruben, Gräben, Wasserläufen oder anderen Gefahrenbereichen arbeiten.
 - Vermeiden Sie es, unvermittelt abzubremesen oder loszufahren.
 - Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr. Geben Sie immer Vorfahrt.
 - Beim Herabfahren von Hängen sollten Sie das Mähwerk absenken.
- Die Maschine darf nur betrieben werden, wenn das Ablenklech montiert ist und sich in der untersten Stellung am Mähwerk mit Seitenauswurf befindet. Setzen Sie das Mähwerk nie ohne Ablenklech oder ganzen Grasfangkorb ein.
- Wenn der Auswurfbereich des Mähwerks verstopft ist, stellen Sie den Motor ab, bevor Sie die Verstopfung entfernen.
- Passen Sie beim Mähen von Hängen auf. Fahren Sie nicht plötzlich an, halten oder wenden Sie nie abrupt.
- Berühren Sie weder den Motor oder das Auspuffrohr, während der Motor läuft bzw. kurz nachdem er abgestellt wurde, da diese Bereiche so heiß sind, dass dies zu Verbrennungen führen würde.

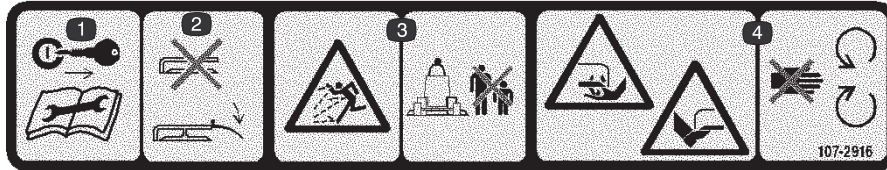
Wartung und Einlagerung

- Prüfen Sie die Befestigungsschrauben des Messers regelmäßig, um deren vorschriftsmäßiges Drehmoment sicherzustellen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Schlauchanschlüsse fest angezogen sind, und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird. Verwenden Sie zum Ausfindigmachen von undichten Stellen Pappe oder Papier und niemals Ihre Hände. Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und schwere Verletzungen verursachen.
- Entspannen Sie vor dem Abtrennen hydraulischer Anschlüsse oder dem Durchführen von Arbeiten an der hydraulischen Anlage immer das System, indem Sie den Motor abstellen und die Mähwerke auf den Boden absenken.
- Halten Sie, wenn der Motor zum Durchführen von Wartungseinstellungen laufen muss, Ihre Hände, Füße und Kleidungsstücke sowie alle Körperteile fern von den Mähwerken, den Anbaugeräten und allen beweglichen Teilen. Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern.
- Verändern Sie die Reglereinstellungen nicht, weil der Motor dadurch überdrehen kann. Lassen Sie, um die Sicherheit und Genauigkeit zu gewährleisten, die maximale Motordrehzahl mit einem Drehzahlmesser von Ihrem Toro Vertragshändler prüfen.
- Zum Prüfen und Nachfüllen des Ölstandes im Kurbelgehäuse muss der Motor abgestellt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Kraftstofftank des Rasenmähers leer ist, wenn Sie die Maschine für mehr als 30 Tage einlagern. Stellen Sie den Rasenmäher nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder an Stellen, an denen sich Benzindämpfe durch einen Funken entzünden könnten.
- Führen Sie nur die in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsarbeiten durch. Wenden Sie sich bitte an Ihren Toro Vertragshändler, falls größere Reparaturen erforderlich werden sollten oder Sie praktische Unterstützung benötigen.
- Besorgen Sie, um die optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, nur Toro Originalersatzteile und -zubehörteile. Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller könnten sich eventuell als gefährlich erweisen und zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.

Sicherheits- und Bedienungsschilder

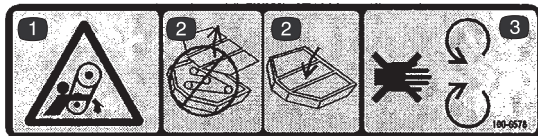


Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



107-2916 (Nur Modelle 30722 und 30722TE)

1. Ziehen Sie vor Wartungsarbeiten den Zündschlüssel ab und lesen Sie die Bedienungsanleitung durch.
2. Setzen Sie den Rasenmäher nicht mit hochgestelltem oder abgenommenem Ablenklech ein. Lassen Sie das Ablenklech immer montiert.
3. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
4. Schnitt- bzw. Amputationsgefahr der Hände oder Füße durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



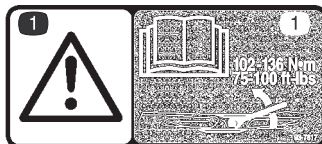
100-6578

1. Warnung: Verheddern von Händen und Armen.
2. Nehmen Sie die Mähwerkabdeckungen nie ab.
3. Bleiben Sie von beweglichen Teilen fern.



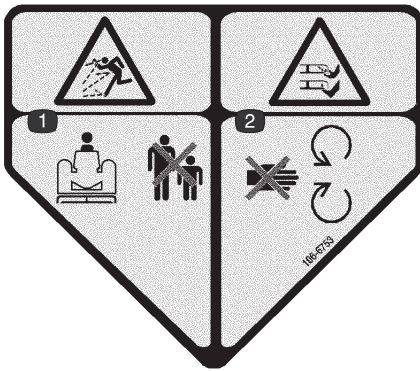
107-2908

1. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenklech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



93-7817

1. Warnung: Lesen Sie die Bedienungsanleitung für Angaben zum Drehmoment der Messerschraube.



106-6753

1. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.

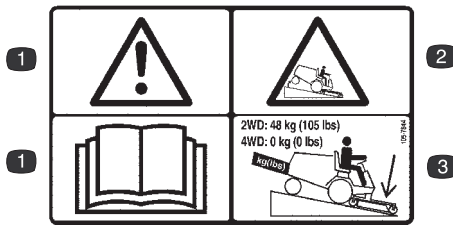


43-8480 (Nur Modell 30722)



93-6697

1. Lesen Sie die Bedienungsanleitung bezüglich weiterer Angaben über das Schmieren.



105-7844

1. Warnung: Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
2. Beim Herunterfahren von Hängen sollten Sie das Mähwerk absenken.
3. Für die Geräte Groundsmaster 328-D oder Groundsmaster 345 (Zweiradantrieb) werden 48 kg Heckballast benötigt. Geräte mit Allradantrieb benötigen keinen Heckballast.



107-2915 (Nur Modelle 30722TE und 30710TE)

1. Gefahr des Verhedderns an der Welle. Stellen Sie sicher, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten.

Technische Daten

Allgemeine technische Daten

Schnittbreite	Die Modelle 30722 und 30710 haben eine Schnittbreite von 1,816 m.
Schnitthöhe	Einstellbar in Schritten von 13 mm von 25 bis 102 mm.
Schneidgehäuse	Beide Schneidgehäuse sind aus 13 mm gefertigt und mit 89 mm x 4,76 mm Kanaleisen verstärkt.
Mähwerkantrieb	Das Getriebe am Mähwerk wird von einer ZWA-Welle angetrieben. Die Kraft wird über drei B-Abschnittsriemen auf die Messer übertragen. Die Spindelwellen haben einen Durchmesser von 32 mm und werden von zwei externen, abgedichteten, schmierbaren Kegelrollenlagern unterstützt.
Mähwerk	Vorne befestigte Mähwerke haben vorne und hinten Laufräder und drei hitzebehandelte Stahlmesser, die 0,63 m lang und 6 mm dick sind.
Laufräder	Die zwei vorderen Laufräder haben Rollenlager mit 260 mm x 83 mm Hartgummireifen. Die Hinterräder haben Rollenlager und 153 mm x 64 mm Hartgummireifen.
Geschwindigkeit der Messerspitze	Bei einer Motordrehzahl von 3200 beträgt die Geschwindigkeit der Messerspitze 76,2 m/Sek.
Mähwerkhub	Die Mähwerke werden mit einem hydraulischen Zylinder angehoben, der einen Durchmesser von 64 mm und einen Hub von 82 mm hat.
Breite	Modell 30722 & 30722TE: 2,17 m Modell 30710 & 30710TE: 1,93 m
Gewicht	Modell 30722 & 30722TE: 181,4 kg Modell 30710 & 30710TE: 188,2 kg

Zubehör

Hohes Flügelmesser	Bestellnr. 23–2410
23 x 10,5 x 12 Reifen und Rad (nur Modell 30722)	Bestellnr. 36–1050
Messer und Riemen	Bestellnr. 95–3087
Messer und Riemen (Hi-Lift)	Bestellnr. 95–3094
Vorderes Laufrad	Bestellnr. 95–3082
Hinteres Laufrad	Bestellnr. 95–3084
Linke Spindel	Bestellnr. 95–3089
Mittlere Spindel	Bestellnr. 95–3090
Rechte Spindel	Bestellnr. 95–3095
Laubmulchkit	Modellnr. 30733
Schnellkupplung	Modellnr. 30719
Atomic-Messer	Bestellnr. 106–4354
Vorderes Laufrad (schaumgefüllt)	Bestellnr. 93–5973

Einrichten

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Hinweis: Verwenden Sie diese Tabelle als Checkliste, um sicherzustellen, dass Sie alle für den Zusammenbau erforderlichen Teile erhalten haben. Ohne diese Teile können Sie die Maschine nicht komplett einrichten.

Beschreibung	Menge	Verwendung
Großes Laufrad Kleines Laufrad	2 2	Montieren der Laufräder
Mittlere Schutzvorrichtung Haken für mittlere Schutzvorrichtung Sicherungsmutter, 5/16 Zoll Profil der mittleren Schutzvorrichtung Kopfschraube, 3/8 x 1-1/4 Zoll Mutter Splint Lastösenbolzen, 3/8 x 1-7/8 Zoll Distanzstück für mittlere Schutzvorrichtung (nur Diesel)	1 2 4 2 2 2 2 2 2	Montieren der mittleren Schutzvorrichtung (nur Modell 30710)
Kopfschraube, 7/16 x 3 Zoll Flache Scheibe, 7/16 Zoll Mutter, 7/16 Zoll	2 2 2	Befestigen des rechten Schubarms am Mähwerk
Flache Scheibe, 7/16 Zoll Kopfschraube, 7/16 x 3 Zoll Mutter, 7/16 Zoll	2 2 2	Befestigen des linken Schubarms am Mähwerk
ZWA-Welle Kopfschraube, 5/16 x 1-3/4 Zoll Sicherungsmutter, 5/16 Zoll Rollstift, 3/16 x 1-1/2 Zoll	1 2 2 2	Befestigen der Zapfwelle
Konformitätsbescheinigung	1	Nur Modell 30722 & 30710 TE
EEC 105-Schild	1	
Ersatzteilkatalog	1	
Bedienungsanleitung	1	Lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine.

Montieren der Laufräder

Die Druckscheiben, Distanzstücke und Spannkappen wurden für den Versand an den Laufradspindeln montiert.

1. Nehmen Sie die Druckkappen von den Spindelwellen ab, und schieben Sie die Distanzstücke und Druckscheiben von der Wellen (Bild 2 und 3).

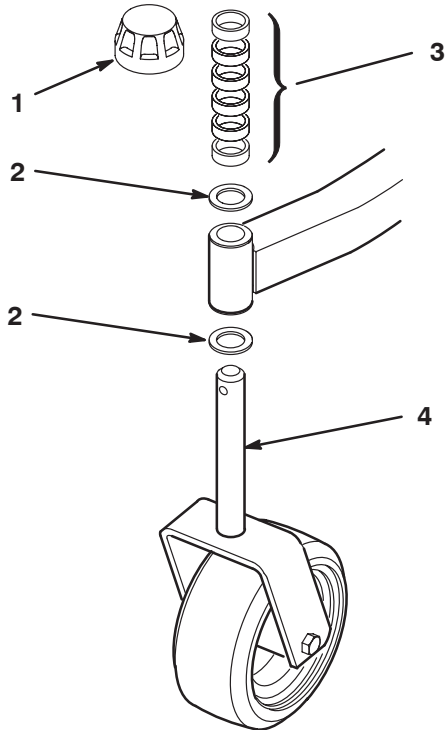


Bild 2

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. Spannkappe | 3. Distanzstücke |
| 2. Druckscheiben | 4. Vordere Laufradspindel |

2. Schieben Sie die Distanzstücke auf die Laufradspindel, um die gewünschte Schnitthöhe zu erhalten; siehe Schnitthöhentabelle auf Seite 16. Schieben Sie eine Druckscheibe auf die Spindel und drücken Sie die runde Laufradspindel durch den vorderen Laufradarm und die sechskantige Laufradspindel durch den hinteren Laufradarm. Setzen Sie eine weitere Druckscheibe und die restlichen Distanzstücke auf die Spindel auf, und bringen Sie die Druckkappe an, um die Teile zu befestigen.

Wichtig Die Druckscheiben (nicht die Distanzstücke) müssen den Laufradarm oben und unten berühren.

3. Stellen Sie sicher, dass alle vier Laufräder auf dieselbe Schnitthöhe eingestellt sind. Rollen Sie das Mähwerk von der Palette herunter.

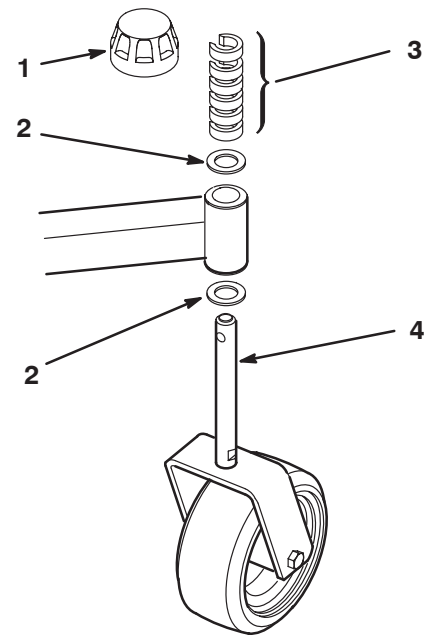


Bild 3

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. Spannkappe | 3. Distanzstücke |
| 2. Druckscheiben | 4. Hintere Laufradspindel |

Grasablenkblech (Modell 30722 & 30722TE)

Nehmen Sie die Versandbänder ab, sodass das Ablenkblech abgesenkt werden kann (Bild 4).

! Warnung !

Das Ablenkblech ist in der abgesenkten Stellung gefedert und dreht sich nach unten, wenn Sie das Band durchschneiden. Falsche Handhabung kann zu Verletzungen führen.

Halten Sie das Ablenkblech fest, wenn Sie das Band durchschneiden.

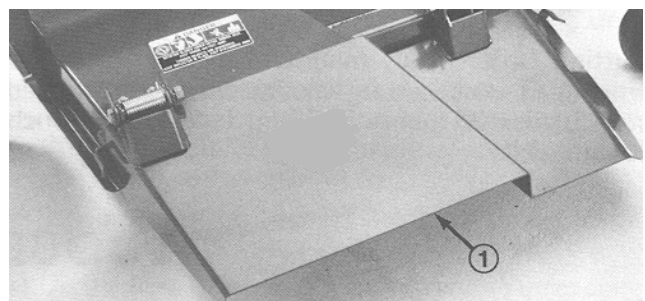


Bild 4

1. Ablenkblech – niedrigste Stellung

Montieren der mittleren Schutzvorrichtung (Modell 30710 & 30710TE)

1. Stellen Sie die Zugmaschine auf einer ebenen Fläche ab, stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Blockieren Sie den Motor vorne, um eine Bewegung beim Ausbauen zu vermeiden.
3. Nehmen Sie die Kopfschraube und die Bundmutter ab, mit denen die vordere Motorstütze am Rahmen befestigt ist. Befestigen Sie das Profil der mittleren Schutzvorrichtung und die Motorstütze mit einer Kopfschraube (3/8 x 1-1/4 Zoll) und einer Bundmutter am Rahmen. Wiederholen Sie diesen Vorgang an der anderen Seite der Maschine (Bild 5). Werfen Sie die Kopfschraube (3/8 x 1 Zoll) weg (nur Benzinmodelle).

Hinweis: An Geräten mit Dieselmotor muss ein 3/8 Zoll dickes Distanzstück zwischen dem Profil der mittleren Schutzvorrichtung und dem Rahmen eingesetzt werden.

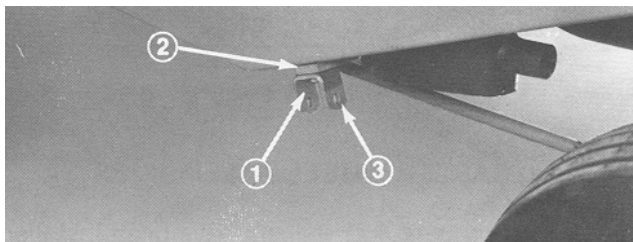


Bild 5

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Kopfschraube und Bundmutter | 3. Profil der Schutzvorrichtung |
| 2. Motorstütze oder Distanzstück (nur Dieselmotore) | |

4. Positionieren Sie die Befestigungshaken der mittleren Schutzvorrichtung über den Hub der Befestigungshalterungen des Schubarms (Fig. 6).

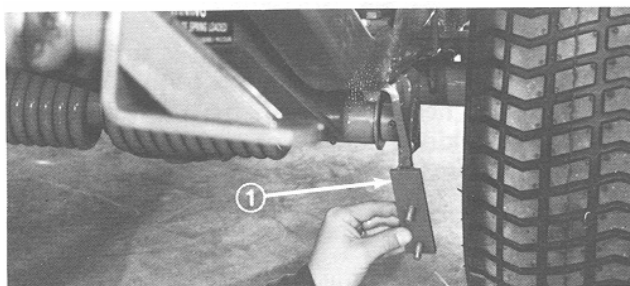


Bild 6

1. Befestigungshaken der mittleren Schutzvorrichtung

5. Befestigen Sie die mittlere Schutzvorrichtung mit 2 Sicherungsmuttern (5/16 Zoll) an jeder Seite der Schutzvorrichtungshaken (Bild 7).

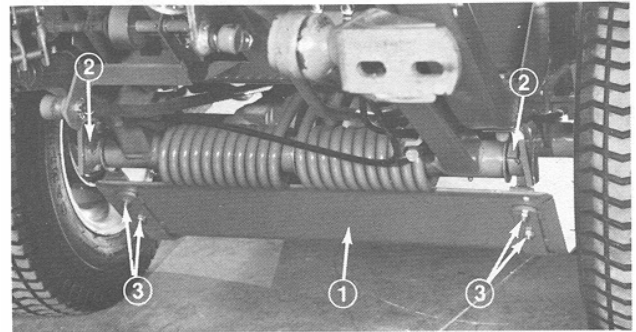


Bild 7

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Mittlere Schutzvorrichtung | 3. Sicherungsmuttern |
| 2. Haken für mittlere Schutzvorrichtung | |

6. Heben Sie die mittlere Schutzvorrichtung hinten an und befestigen Sie sie an jeder Seite mit einem Lastösenbolzen und Splint an den Profilen der mittleren Schutzvorrichtung (Bild 8). Drücken Sie den Splint ganz zur Schleife, um ihn nicht zu verlieren.



Bild 8

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Profil der mittleren Schutzvorrichtung | 2. Lastösenbolzen |
| | 3. Splint |

Installieren des Kugelgelenks und Befestigen des Hubzylinders

Hinweis: Die Kugellager werden mit den Zugmaschinen versandt.

1. Drehen Sie die Klemmmutter ganz in das rechte Kugelgelenk ein.
2. Drehen Sie das Kugelgelenk in den rechten Schubarm, bis die Mitte des Kugelgelenkes 60 mm von der Vorderseite des Schubarms entfernt ist (Bild 9). Ziehen Sie die Klemmmutter nicht an.

! Warnung !

Die Schubarme sind gefedert. Ein plötzliches Loslassen der Schubarme kann Verletzungen verursachen.

Eine andere Person muss die Schubarme beim Einbau der Kugellager oder anderer Anbaugeräte nach unten drücken.

3. Ein Helfer sollte den linken Schubarm nach unten drücken. Setzen Sie dann einen 51 x 102 mm Holzblock zwischen den Rahmen und die Oberkante des Schubarms (Bild 9). Drehen Sie das Kugelgelenk in den linken Schubarm, bis die Mitte des Kugelgelenkes 60 mm von der Vorderseite des Schubarms entfernt ist (Bild 10). Ziehen Sie die Klemmmutter nicht an.

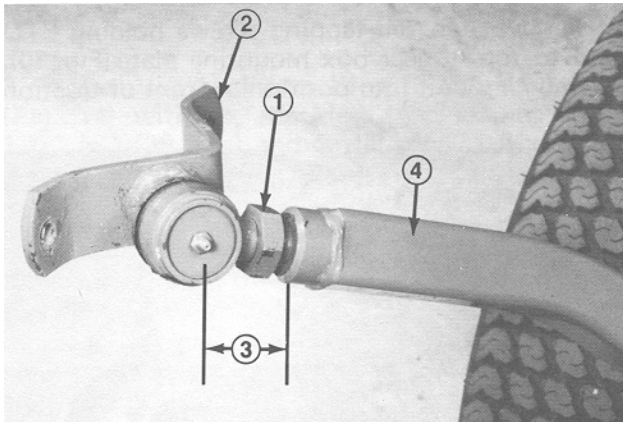


Bild 9

- | | |
|----------------------------|---------------------|
| 1. Klemmmutter | 3. 60 mm |
| 2. Kugelgelenk-Befestigung | 4. Rechter Schubarm |

4. Nehmen Sie den Holzblock (51 x 102 mm) zwischen dem Rahmen und dem Schubarm vorsichtig heraus.
5. Nehmen Sie den Federstift vom Zylinderstift ab und schieben Sie den Zylinderstift aus dem Zylinder.
6. Heben Sie den Hubarm vorne an, bis das Loch im beweglichen Ende des Zylinders mit den Löchern in den Halterungen des Hubarms ausgerichtet sind. Passen Sie auf, da der Hubarm gefedert ist. Halten Sie die Teile mit dem Zylinderstift, Federstift und Splint zusammen. Der Splint muss außen sein.

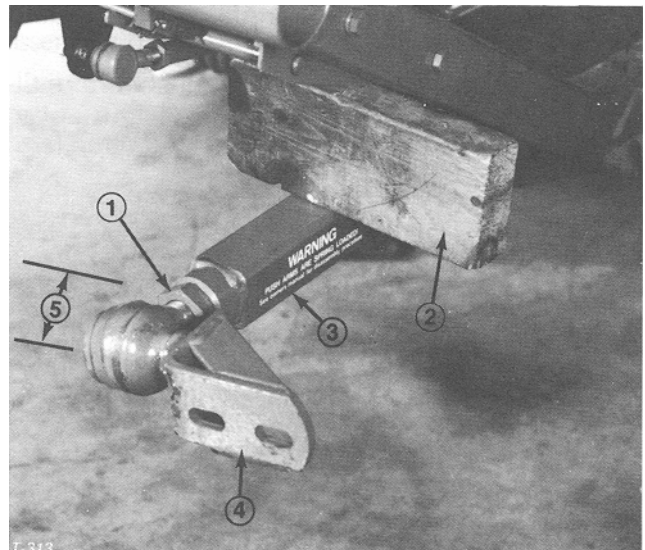


Bild 10

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. Klemmmutter | 4. Kugelgelenk-Befestigung |
| 2. 51 x 102 mm Holzblock | 5. 60 mm |
| 3. Linker Schubarm | |

Befestigen der ZWA-Welle an der Zugmaschine

Schieben Sie das kleinere Jochende der ZWA-Welle auf die ZWA-Welle der Zugmaschine und richten Sie gleichzeitig die Befestigungslöcher aus (Bild 14). Befestigen Sie es mit einem Rollstift. Bauen Sie zu diesem Zeitpunkt nicht das vordere Ende der Antriebswelle ein.

Befestigen des rechten Schubarms an der Zugmaschine

1. Nehmen Sie die Bänder ab, mit denen die ZWA-Welle an der Unterseite der Zugmaschine befestigt ist.
2. Nehmen Sie die zwei Blechschrauben ab, mit denen die ZWA-Schutzvorrichtung oben an der Befestigungsplatte des Getriebes befestigt ist (Bild 11). Stellen Sie das Mähwerk vor die Zugmaschine.

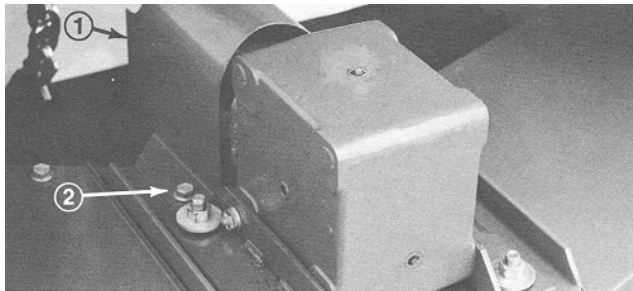


Bild 11

1. ZWA-Schutzvorrichtung
2. Blechschraube (2)



Warnung



Der rechte Schubarm ist mit ungefähr 445 N gefedert. Ein plötzliches Loslassen des Schubarms kann Verletzungen verursachen.

Ein Helfer muss den Schubarm nach unten drücken.

3. Ein Helfer muss den Schubarm vorsichtig nach unten drücken, bis die Löcher in der Kugelgelenkbefestigung mit den Löchern im Laufradarm ausgerichtet sind.
4. Befestigen Sie die Kugelgelenkbefestigung mit 2 Kopschrauben (7/16 x 3 Zoll), einer Flachscheibe (7/16 Zoll) und Muttern (7/16 Zoll) am Laufradarm (Bild 12). Der Kopf der Kopschraube und die große Flachscheibe müssen außen am Laufradarm sein.
5. Ziehen Sie die große Klemmmutter an der Vorderseite des rechten Schubarms fest (Bild 12). Halten Sie beim Anziehen der Klemmmutter das Kugelgelenk gerade, um eine richtige Oszillation beim Anheben und Absenken des Mähwerks zu gewährleisten.

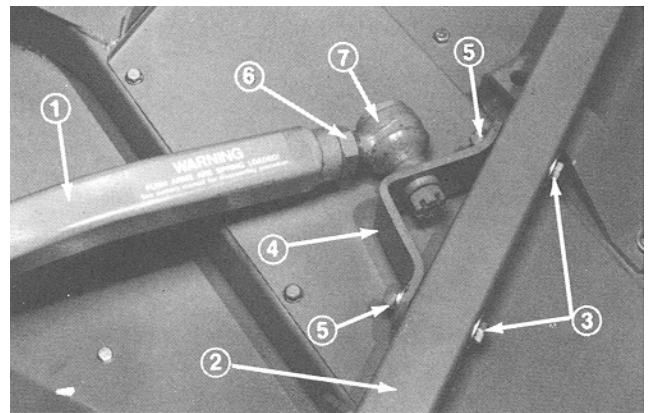


Bild 12

1. Rechter Schubarm
2. Laufradarm
3. Kopschrauben und Flachscheiben
4. Kugelgelenk-Befestigung
5. Sicherungs-Bundmutter
6. Klemmmutter
7. Kugelgelenk

Befestigen des linken Schubarms am Mähwerk

1. Nehmen Sie die Kopfschrauben, Muttern und Flachscheiben von den Befestigungslöchern des Schubarm im linken Laufradarm ab.



Warnung



Der linke Schubarm ist mit ungefähr 667 N gefedert. Ein plötzliches Loslassen des Schubarms kann Verletzungen verursachen.

Ein Helfer muss den Schubarm nach unten drücken.

2. Ein Helfer sollte den Schubarm vorsichtig nach unten drücken, bis die Befestigung des Kugelgelenks die Vorderseite der Befestigungshalterung am Mähwerk berührt. Schieben Sie sofort einen 102 x 102 mm großen Holzblock oben zwischen den Schubarm und die Unterseite des Chassis.



Warnung



Stellen Sie sicher, dass der Holzblock nicht versehentlich herausrutschen kann.

Hinweis: Wenn die Löcher in der Befestigung des Kugelgelenks nicht mit den Löchern in der Befestigungshalterung ausgerichtet sind, drehen Sie das Kugelgelenk, bis Sie die richtige Ausrichtung erzielt haben.

3. Befestigen Sie die Befestigung des Kugelgelenks (Bild 13) mit 2 Kopfschrauben (7/16 x 3 Zoll), einer Flachscheibe (7/16 Zoll) und Muttern (7/16 Zoll) an der Befestigungshalterung. Der Kopf der Kopfschrauben und der Flachscheibe muss die Befestigung des Kugelgelenks berühren.
4. Ziehen Sie die große Klemmmutter an der Vorderseite des linken Schubarms fest (Bild 13). Halten Sie beim Anziehen der Klemmmutter das Kugelgelenk gerade, um eine richtige Oszillation beim Anheben und Absenken des Mähwerks zu gewährleisten.
5. Halten Sie den Schubarm nach unten gedrückt und entfernen Sie vorsichtig den Holzblock.

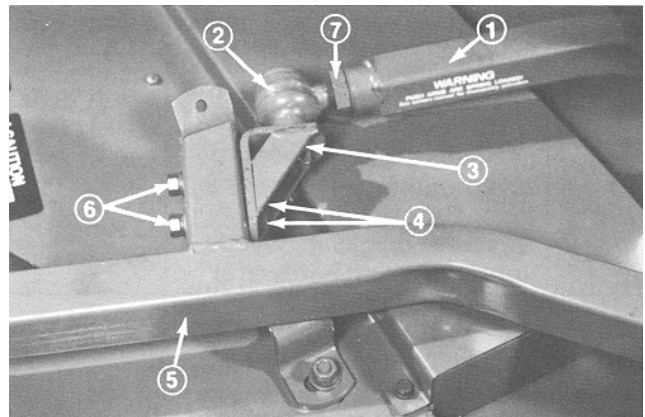


Bild 13

- | | |
|------------------------------------|--------------------------|
| 1. Linker Schubarm | 5. Laufradarm |
| 2. Kugelgelenk | 6. Sicherungs-Bundmutter |
| 3. Kugelgelenk-Befestigung | 7. Klemmmuttern |
| 4. Kopfschrauben und Flachscheiben | |

Befestigen der ZWA-Welle und Einbauen der Hubketten

Wichtig Die Jochs der ZWA-Welle müssen genau mit einander ausgerichtet sind, wenn die äußere ZWA-Hülse an der gerippten Welle montiert ist. Nehmen Sie die Hülse ab und ändern Sie die Jochposition, wenn die Ausrichtung falsch ist. Bei einer falschen Ausrichtung der zwei Jochs wird die Nutzungsdauer der ZWA-Welle verkürzt und beim Einsatz des Mähwerks unnötige Vibration erzeugt.

1. Richten Sie die Löcher im Joch und in der Eingabewelle des Getriebes aus. Schieben Sie das Joch auf die Welle (Bild 14) und befestigen Sie die Teile mit einem Rollstift (3/16 x 1-1/2 Zoll). Ziehen Sie die zwei Kopfschrauben und Sicherungsmuttern an, mit denen das Joch an der Eingabewelle befestigt ist.

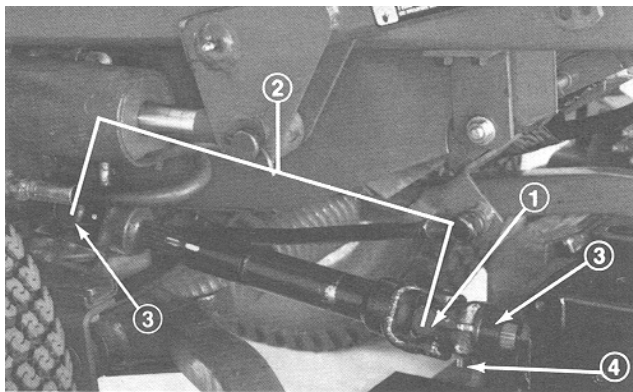


Bild 14

- | | |
|------------------------|--|
| 1. ZWA-Joch | 4. Kopfschrauben und Sicherungsmuttern |
| 2. Ausgerichtete Jochs | |
| 3. Rollstift | |

2. Befestigen Sie die ZWA-Schutzvorrichtung mit zwei Blehschrauben über der Eingabewelle und an der Befestigungsplatte des Getriebes (Bild 15).
3. Befestigen Sie die Hubketten mit 6 Ketten, Kettenstiften (3/8 x 1-1/2 Zoll) und Splints (1/8 x 3/4 Zoll) am Hubarm und dem Mähwerk (Bild 15). Stellen Sie die Kettenlänge so ein, dass beide beim Anheben des Hubarms gleichzeitig straff sind.

4. Befestigen Sie die Enden der Spannungsfeder zwischen dem vierten Glied der hinteren Kette und der Öse am Splint, mit dem der Zylinderstift befestigt ist (Bild 15). Stellen Sie die Länge der Kette so ein, dass die hinteren Laufräder in der Transportstellung Bodenfreiheit haben.

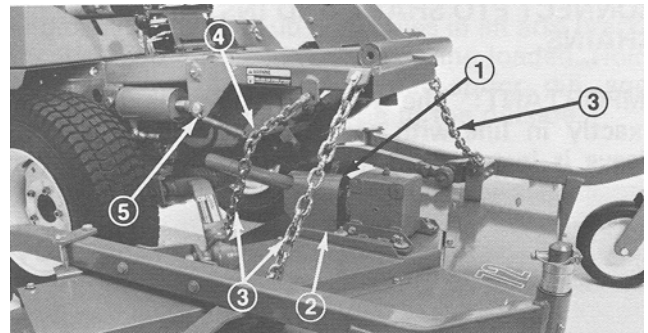


Bild 15

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| 1. ZWA-Schutzvorrichtung | 4. Feder im 4. Glied |
| 2. Blehschrauben | 5. Feder im Splint |
| 3. Hubkette | |

Schmieren des Mähwerks

Fetten Sie das Mähwerk vor ihrem Einsatz ein, um deren Eigenschaften im geschmierten Zustand sicherzustellen; siehe „Einfetten der Lager, Büchsen und des Getriebes“ auf Seite 18. Wenn Sie die Maschine nicht einwandfrei einfetten, kommt es zum frühzeitigen Ausfall wichtiger Bauteile.

Montieren des Heckballasts

Die Groundsmaster 300 Zugmaschinen mit Zweiradantrieb entsprechen den Anforderungen von ANSI B71.4-1999, wenn sie mit Heckballast ausgerüstet sind. Entnehmen Sie der Tabelle in der Bedienungsanleitung der Zugmaschine die Kombination der erforderlichen Ballaste. Bestellen Sie die Teile bei Ihrem lokalen Toro Vertragshändler.

Die Zugmaschinen der Serie Groundsmaster 300 mit Allradantrieb benötigen keinen Heckballast, um den Anforderungen von ANSI B71.4-1999 zu entsprechen.

Vor der Inbetriebnahme

Prüfen des Schmiermittels im Getriebe

Für das Getriebe sollten Sie SAE 80–90 wt. Getriebeschmiermittel verwenden. Obwohl das Getriebe werksseitig mit Schmierstoff versandt wird, sollten Sie den Stand vor dem Verwenden des Mähwerks prüfen.

1. Stellen Sie die Zugmaschine und das Mähwerk auf eine ebene Fläche.
2. Nehmen Sie den Peilstab bzw. die Füllschraube oben vom Getriebe ab (Bild 16) und stellen Sie sicher, dass der Schmiermittelstand zwischen den Marken am Peilstab liegt. Wenn der Schmiermittelstand niedrig ist, füllen Sie Schmiermittel ein, bis der Stand zwischen den Marken liegt.

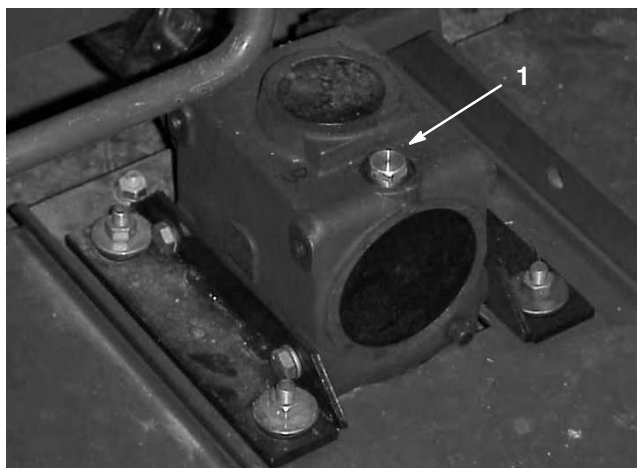


Bild 16

1. Peilstab/Füllschraube

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Sie sollten Schutzmittel tragen, wie z. B. (jedoch nicht ausschließlich) einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelms.

! **Vorsicht** !

Diese Maschine entwickelt am Ohr des Benutzers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.

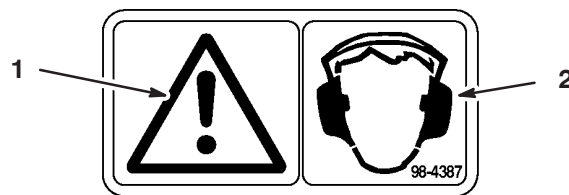


Bild 17

1. Vorsicht
2. Tragen Sie einen Gehörschutz.

Einstellen der Schnitthöhe

Die Schnitthöhe ist in Schritten von 13 mm von 25 bis 102 mm verstellbar, indem Sie eine gleiche Anzahl von Distanzstücken auf die vorderen und hinteren Laufradgabeln auflegen oder entfernen. In der Schnitthöhentabelle unten finden Sie die Kombinationen der Distanzstücke, die für alle eingestellten Schnitthöhen verwendet werden müssen.

Hinweis: 6 mm Distanzstücke werden angeboten und können vom Toro Vertragshändler unter der Bestellnummer 27–1040 (8 Stück) bezogen werden.

Schnitthöhe	Distanzstücke unter Laufarm	
	Vorne	Hinten
25 mm	0	0
38 mm	1	1
51 mm	2	2
64 mm	3	3
76 mm	4	4
89 mm	5	5
102 mm	6	6

Hinweis: Bei niedrigeren Schnitthöhen erhalten Sie ein besseres Schnittbild, wenn Sie das Heck des Mähwerks absenken. Hierfür versetzen Sie die hinteren Laufradachsen in die oberen Löcher der Laufradgabeln (Bild 19). Setzen Sie die Achsen in die unteren Löcher der Laufradgabel für höhere Schnitthöhen, wenn Sie kein optimales Schnittbild benötigen.

Wichtig Schneiden Sie bei abgesenktem Heck des Mähwerks und einer eingestellten Schnitthöhe von 25 mm nicht mehr als 25 mm des Grashalms ab, da dies den Motor stark belastet.

1. Lassen Sie den Motor an und heben Sie das Mähwerk so weit an, dass sich die Schnitthöhe am vorderen Laufrad einstellen lässt. Stellen Sie den Motor ab, nachdem Sie das Mähwerk angehoben haben. Die Schnitthöhe des hinteren Laufrads kann bei abgesenktem Mähwerk verstellt werden.
2. Nehmen Sie die Spannkappe von der Spindelwelle ab. Schieben Sie die Distanzstücke auf die Laufradspindel, um die gewünschte Schnitthöhe zu erhalten (Bild 18 und 19). Schieben Sie dann die Scheibe auf die Spindel (Bild 18 und 19).
3. Schieben Sie die Laufradspindel durch den Laufradarm. Schieben Sie die restlichen Distanzstücke auf die Spindel (Bild 18 und 19). Bringen Sie die Spannkappe an, um die Baugruppe zu befestigen.

Hinweis: Wenn Sie das Mähwerk mit einer eingestellten Schnitthöhe von 25 oder 38 mm einsetzen, müssen die vorderen und hinteren Mähwerkrollen in die oberen Löcher der Halterung verlegt werden.

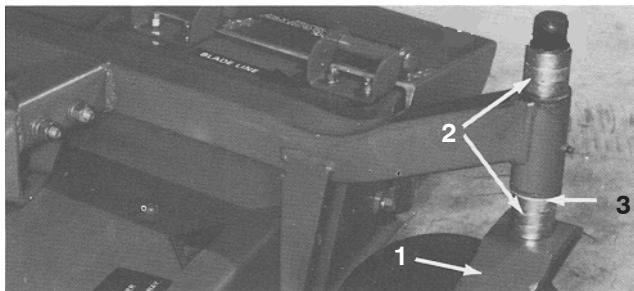


Bild 18

1. Großes Laufrad (vorne)
2. Distanzstücke
3. Scheibe

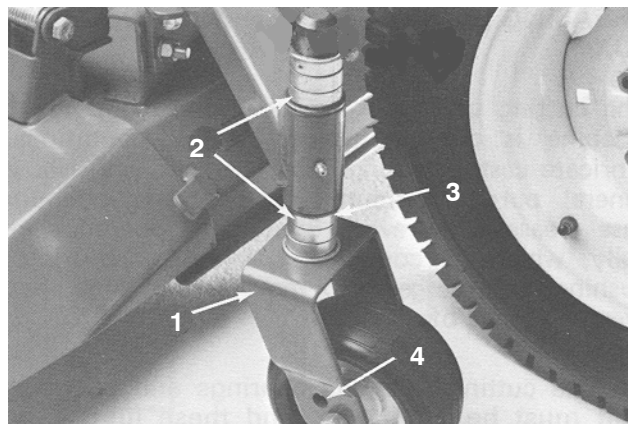


Bild 19

1. Kleines Laufrad (hinten)
2. Distanzstücke
3. Scheibe
4. Nur für eine Schnitthöhe von 25 mm

Verwenden des Ablenkblechs



Gefahr



Ohne montiertes Ablenkblech sind der Bediener und andere Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit (dem) rotierenden Schnittmesser(n) oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu einer Verletzung oder dem Tod.

- Entfernen Sie nie das Ablenkblech vom Mäher, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie ein, wenn das Ablenkblech nicht am Mähwerk montiert ist oder in der angehobenen Stellung festgebunden ist.

Hinweis: Das gefederte Ablenkblech zeigt in der normalen Einsatzstellung nach unten (Bild 20), der Bediener kann es vorübergehend schwenken, damit es beim Laden auf einem Anhänger oder in anderen Situationen nicht im Weg ist.



Bild 20

1. Ablenkblech – niedrigste Stellung

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach den ersten 2 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie die Muttern der Laufräder an.
Nach den ersten 10 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie die Muttern der Laufräder an.• Ziehen Sie die Messerschrauben an.
Täglich	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie die Schnittmesser.• Schmieren Sie die Büchsen des Laufradarms ein.• Schmieren Sie die Lager des Laufrads ein.
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie die Muttern der Laufräder an.• Ziehen Sie die Messerschrauben an.• Schmieren Sie die Schmiernippel ein.• Reinigen Sie den Bereich unter den Riemenabdeckungen des Mähwerks.• Prüfen Sie den Treibriemen des Messerbalkens.• Prüfen Sie den Stand des Getriebeöls.
Alle 400 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie das Getriebeöl.

Einschmieren der Lager, Büchsen und des Getriebes

Sie müssen das Mähwerk regelmäßig schmieren. Fetten Sie die Laufradlager und -büchsen bei Einsatz der Maschine unter normalen Betriebsbedingungen alle 8 Betriebsstunden oder täglich mit Nr. 2 Allzweckfett auf Lithiumbasis oder Molybdänfett ein. Alle anderen Lager, Büchsen und das Getriebe müssen alle 50 Betriebsstunden eingeschmiert werden.

1. Die Lager und Büchsen des Mähwerks, die Sie einfetten müssen, befinden sich an den folgenden Stellen:
 - Büchsen der Laufradspindel (Bild 21 und 22).
 - Laufradlager (Bild 22 und 23).
 - Messerspindellager (Bild 24)
 - Rechte und linke Schubarmkugelgelenke (Bild 24)
2. Stellen Sie die Zugmaschine und das Mähwerk auf eine ebene Fläche und senken Sie das Mähwerk ab. Nehmen Sie den Peilstab bzw. die Füllschraube oben vom Getriebe ab (Bild 25) und stellen Sie sicher, dass der Schmiermittelstand zwischen den Marken am Peilstab liegt. Wenn der Schmiermittelstand niedrig ist, füllen Sie SAE 80–90 wt. Schmiermittel ein, bis der Stand zwischen den Marken liegt.

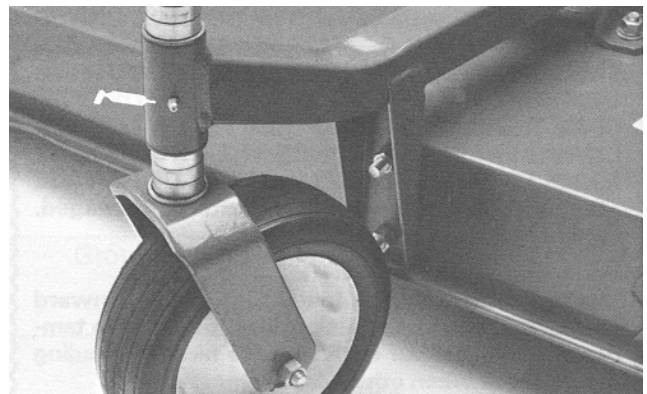


Bild 21

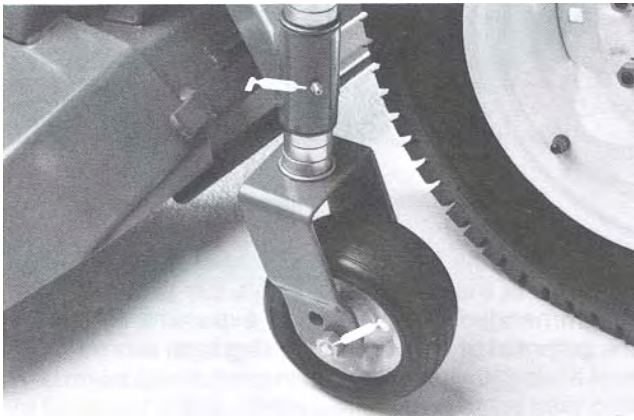


Bild 22

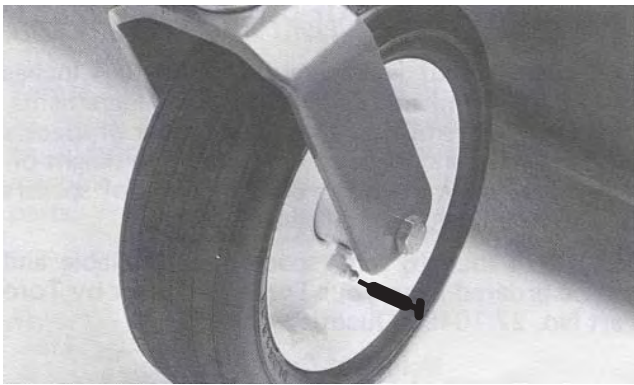


Bild 23

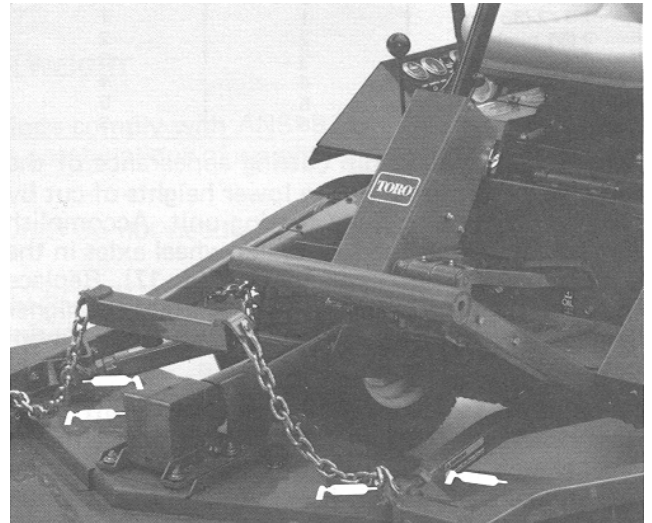


Bild 24

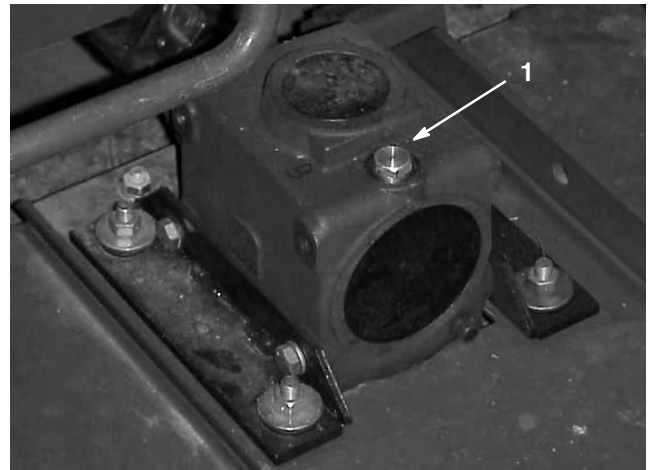


Bild 25

1. Füll-/Prüfschraube

Abtrennen des Mähwerks von der Zugmaschine

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, senken das Mähwerk auf den Boden ab, stellen den Motor ab und aktivieren die Feststellbremse.
2. Nehmen Sie die Blechschrauben ab, mit denen die Schutzvorrichtung oben am Mähwerk befestigt ist, und legen Sie sie zur Seite.
3. Treiben Sie den Rollstift aus dem Joch und der Eingangswelle des Getriebes (Bild 26). Lösen Sie auch die Kopfschrauben und Sicherungsmuttern. Schieben Sie das Joch von der Eingangswelle. Wenn Sie die Zugmaschine ohne Mähwerk einsetzen, treiben Sie den Rollstift aus dem Joch an der ZWA-Gelenkwelle und nehmen Sie die ganze Universalwelle von der Zugmaschine ab.

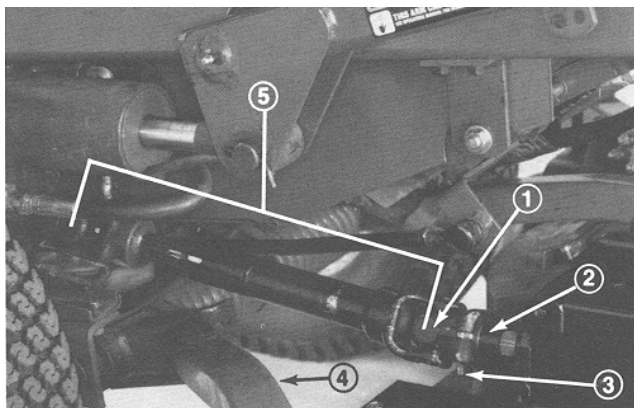


Bild 26

- | | |
|--|------------------------|
| 1. ZWA-Joch | 4. Rechter Schubarm |
| 2. Rollstift | 5. Ausgerichtete Jochs |
| 3. Kopfschrauben und Sicherungsmuttern | |



Gefahr



Wenn der Motor läuft, und die ZWA-Welle sich drehen kann, können schwere Verletzungen auftreten.

Lassen Sie den Motor nicht an und kuppeln Sie den ZWA-Hebel nicht ein, wenn die ZWA-Welle nicht am Getriebe des Mähwerks angeschlossen ist.

4. Nehmen Sie die Feder vom Splint des Hubzylinders ab. Nehmen Sie die Splints und die Lastösenbolzen ab, mit denen die Hubketten am Hubarm befestigt sind.



Warnung



Die rechte Hubarmfeder ist mit 445 N und die linke Hubarmfeder ist mit 667 N gefedert. Ein plötzliches Loslassen des Schubarms kann Verletzungen verursachen.

Ein Helfer muss den Schubarm nach unten drücken.

5. Ein Helfer sollte den rechten Schubarm nach unten drücken, während Sie die Kopfschrauben, Flachscheiben, Sicherungsscheiben und Muttern entfernen, mit denen die Befestigung der Kugelgelenke am Laufradarm des Mähwerks befestigt ist (Bild 26). Der Helfer kann den Druck auf den Schubarm langsam vermindern, indem der Schubarm langsam nach oben bewegt wird, sodass die Federlast von 445 N allmählich gelöst wird.
6. Ein Helfer sollte den linken Schubarm nach unten drücken, während Sie die Kopfschrauben, Flachscheiben, Sicherungsscheiben und Muttern entfernen, mit denen die Befestigung der Kugelgelenke an der Befestigungshalterung des Mähwerks befestigt ist (Bild 27). Der Helfer kann den Druck auf den Schubarm langsam vermindern, indem der Schubarm langsam nach oben bewegt wird, sodass die Federlast von 667 N allmählich gelöst wird.

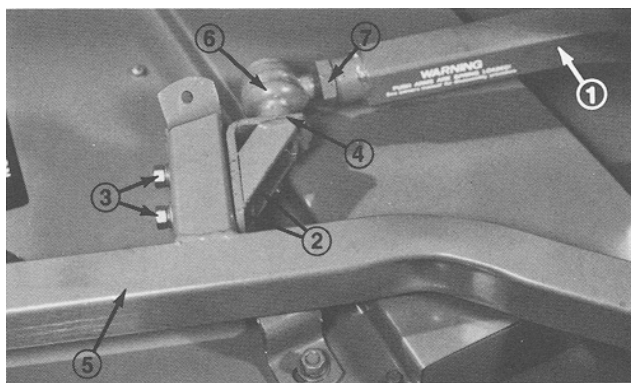


Bild 27

- | | |
|----------------------------------|----------------------------|
| 1. Linker Schubarm | 4. Kugelgelenk-Befestigung |
| 2. Kopfschraube und Flachscheibe | 5. Laufradarm |
| 3. Sicherungsbundmutter | 6. Kugelgelenk |
| | 7. Klemmmutter |

7. Rollen Sie das Mähwerk von der Zugmaschine weg.

Befestigen des Mähwerks an der Zugmaschine

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und stellen Sie den Motor ab.
2. Stellen Sie das Mähwerk vor die Zugmaschine.

! Warnung !

Die rechte Hubarmfeder ist mit 445 N und die linke Hubarmfeder ist mit 667 N gefedert. Ein plötzliches Loslassen des Schubarms kann Verletzungen verursachen.

Ein Helfer muss den Schubarm nach unten drücken.

3. Schieben Sie die große Flachscheibe (1/2 Zoll) auf beide Kopfschrauben (7/16 x 3 Zoll).
4. Ein Helfer sollte den Schubarm vorsichtig nach unten drücken, bis die Löcher in der Befestigung des Kugelgelenks mit den Löchern im Laufradarm ausgerichtet sind. Befestigen Sie die Befestigung des Kugelgelenks mit 2 Kopfschrauben und großen Flachscheiben, einer Flachscheibe (7/16 Zoll), 2 Sicherungsscheiben und Muttern (7/16 Zoll) am Laufradarm. Die Köpfe der Kopfschrauben und der große Flachscheiben müssen außen am Laufradarm sein.
5. Schieben Sie die großen Flachscheiben (7/16 Zoll) auf beide Kopfschrauben (7/16 x 3 Zoll).
6. Ein Helfer sollte den linken Schubarm vorsichtig nach unten drücken, bis die Löcher in der Befestigung des Kugelgelenks mit den Löchern in der Befestigungshalterung am Mähwerk ausgerichtet sind. Schieben Sie sofort einen 102 x 102 mm großen Holzblock oben zwischen den Schubarm und die Unterseite des Chassis.

! Warnung !

Stellen Sie sicher, dass der Holzblock nicht versehentlich herausrutschen kann.

7. Befestigen Sie die Befestigung des Kugelgelenks mit 2 Kopfschrauben, Flachscheiben und Sicherungsmuttern (7/16 Zoll) an der Befestigungshalterung. Die Köpfe der Kopfschrauben und der Flachscheiben muss die Befestigung des Kugelgelenks berühren.
8. Befestigen Sie die ZWA-Welle mit einem Rollstift und zwei Kopfschrauben und Muttern am Getriebe, bauen Sie die Schutzvorrichtung ein, und befestigen Sie die Hubketten am Hubarm, siehe „Befestigen der ZWA-Welle und Einbauen der Hubketten“ auf Seite 15.

Austauschen der Messertreibriemen

1. Senken Sie das Mähwerk auf den Werkstattboden ab. Entfernen Sie die Abdeckungen von der Oberseite des Mähwerks und legen diese zur Seite. Lösen Sie die Spannscheiben, um die Riemen zu entspannen.
2. Nehmen Sie die Schlossschrauben, Sicherungsscheiben und Muttern ab, mit denen das Getriebe befestigt ist. Heben Sie das Getriebe von der Befestigungsplatte ab und legen Sie es auf das Mähwerk.
3. Ziehen Sie die Riemen von den Riemenscheiben ab.
4. Befestigen Sie einen Riemen an der unteren Spannscheibenrinne der linken Spindel, schieben Sie den Riemen unter die Befestigungsplatte der Riemenspannscheibe und verlegen Sie ihn um die mittlere Spindelspannscheibe. Ziehen Sie die Spannscheibe zum Riemen und ziehen Sie die Bundmutter der Spannscheibe an, um den Riemen zu spannen (Bild 28).

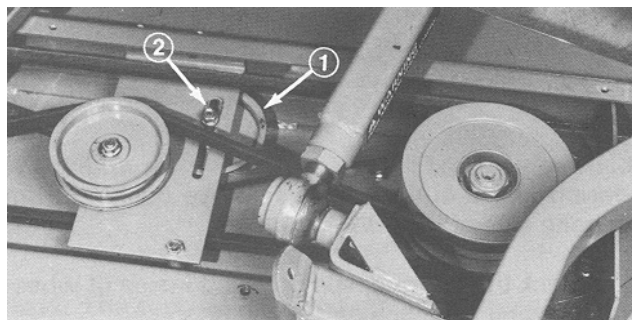


Bild 28

- | | |
|------------------------------|---------------|
| 1. Untere Riemenspannscheibe | 2. Bundmutter |
|------------------------------|---------------|
-
5. Verlegen Sie den rechten Spindelriemen unter der Befestigungsplatte des Getriebes und am anderen Ende über die rechte Spindelspannscheibe. Verlegen Sie den linken Spindelriemen unter der Befestigungsplatte des Getriebes und am anderen Ende über die linke Spindelspannscheibe. Bauen Sie das Getriebe ein und verlegen Sie die Riemen um die Spannscheibe des Getriebes.
 6. Führen Sie den rechten und linken Spindelriemen über die Spannscheiben, indem Sie die Schnittmesser drehen. Ziehen Sie die Befestigungen des Getriebes an.
 7. Spannen Sie die Spannscheibe gegen beide Riemen. Setzen Sie die Abdeckungen oben auf das Mähwerk.

Warten der Büchsen in den Laufradarmen

In die Ober- und Unterseite des Rohrs der Laufradarme sind Büchsen eingepresst, die sich nach einer längeren Einsatzdauer abnutzen. Bewegen Sie zum Prüfen der Büchsen die Laufradgabeln hin und her und von einer Seite zur anderen. Wenn die Laufradspindel in den Büchsen locker ist, sind die Büchsen abgenutzt und müssen ausgetauscht werden.

1. Heben Sie das Mähwerk an und blockieren Sie es, sodass es nicht umfällt.
2. Nehmen Sie die Druckkappe und die Distanzstücke oben von der Laufradspindel ab.
3. Ziehen Sie die Laufradspindel aus dem Befestigungsrohr heraus. Lassen Sie die Distanzstücke und die Druckscheibe unten auf der Spindel, um dieselbe Schnitthöhe zu gewährleisten, wenn die Laufradspindel eingebaut wird.
4. Stecken Sie einen Treiberdorn in die Ober- oder Unterseite des Befestigungsrohrs und treiben die Büchse aus dem Rohr (Bild 29). Treiben Sie dann die andere Büchse aus dem Rohr heraus. Reinigen Sie die Innenseite der Rohre.

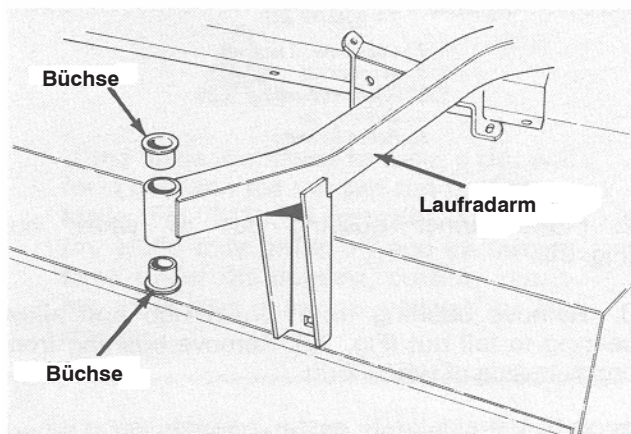


Bild 29

5. Fetten Sie die Innen- und Außenseiten der neuen Büchsen ein. Treiben Sie die Büchsen mit einem Hammer und einem Stück Flachstahl in das Befestigungsrohr ein.
6. Prüfen Sie die Laufradspindel auf Abnutzung und tauschen sie aus, wenn sie beschädigt ist.
7. Schieben Sie die Laufradspindel durch die Büchsen und das Befestigungsrohr. Schieben Sie die Distanzstücke auf die Spindel. Befestigen Sie die Druckkappe auf der Laufradspindel, um alle Teile zu befestigen.

Warten des hinteren Laufrads und des Lagers

Die hinteren Laufräder drehen sich auf Qualitätsrollenlagern, die von Spannerbüchsen gestützt werden. Selbst nach vielen Einsatzstunden ist die Lagerabnutzung minimal, wenn Sie das Lager gut einfetten. Das Unterlassen des Einfettens der Lager führt zu einer schnellen Abnutzung. Ein wackeliges Laufrad weist normalerweise auf ein abgenutztes Lager hin.

1. Nehmen Sie die Kopfschraube und Sicherungsmutter ab, mit denen das Laufrad und die zwei Scheiben zwischen der Laufradgabel gehalten werden (Bild 30).
2. Ziehen Sie die Spannerbüchse aus der Radnabe (Bild 30).

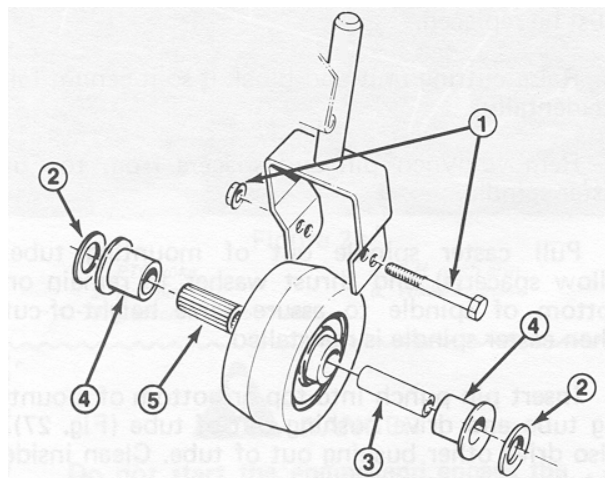


Bild 30

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| 1. Kopfschraube und Sicherungsmutter | 3. Spannerbüchse |
| 2. Scheiben (2) | 4. Büchsen (2) |
| | 5. Rollenlager |
3. Entfernen Sie die Büchse aus der Radnabe und lassen Sie das Lager herausfallen (Bild 30). Nehmen Sie die Büchse aus der gegenüberliegenden Seite der Radnabe.
 4. Prüfen Sie das Lager, die Spannerbüchse und die Innenseite der Radnabe auf Abnutzung. Tauschen Sie beschädigte Teile aus.
 5. Drücken Sie die Büchse zum Zusammenbauen des Laufrads in die Radnabe. Schieben Sie das Lager in die Radnabe. Drücken Sie die andere Büchse in das freie Ende der Radnabe, um das Lager im Inneren der Radnabe zu halten.
 6. Schieben Sie die Spannerbüchse vorsichtig durch die Büchsen und die Radnabe.
 7. Montieren Sie die Laufräder und die zwei Scheiben zwischen der Laufradgabel und befestigen Sie sie mit der Kopfschraube und der Sicherungsmutter.
 8. Schmieren Sie das Lager des Laufrads durch die Schmiernippel mit Nr. 2 Allzweckschmiermittel ein.

Warten des vorderen Laufradlagers

Die vorderen Laufräder drehen sich auf Qualitätsrollenlagern, die von Spannerbüchsen gestützt werden. Selbst nach vielen Einsatzstunden ist die Lagerabnutzung minimal, wenn Sie das Lager gut einfetten. Das Unterlassen des Einfettens der Lager führt zu einer schnellen Abnutzung. Ein wackeliges Laufrad weist normalerweise auf ein abgenutztes Lager hin.

1. Nehmen Sie die Kopfschraube und Sicherungsmutter ab, mit denen das Laufrad und die zwei Scheiben zwischen der Laufradgabel gehalten werden (Bild 31).
2. Ziehen Sie die Spannerbüchse aus der Radnabe (Bild 31).

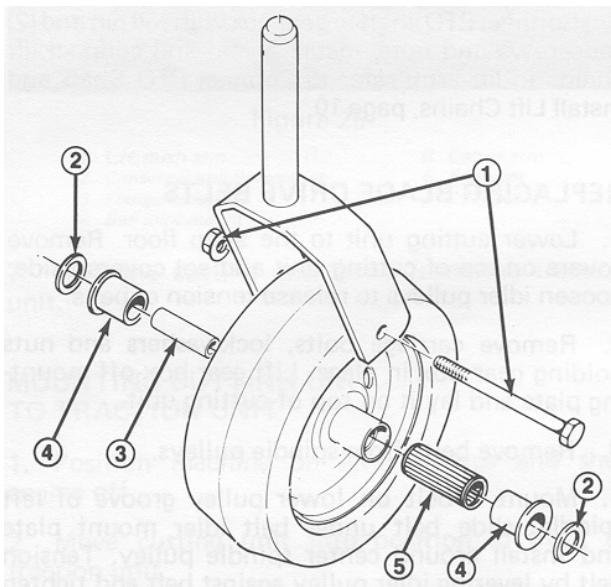


Bild 31

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| 1. Kopfschraube und Sicherungsmutter | 3. Spannerbüchse |
| 2. Scheiben (2) | 4. Büchsen (2) |
| | 5. Rollenlager |

3. Entfernen Sie die Büchse aus der Radnabe und lassen Sie das Lager herausfallen (Bild 31). Nehmen Sie die Büchse aus der gegenüberliegenden Seite der Radnabe.
4. Prüfen Sie das Lager, die Spannerbüchse und die Innenseite der Radnabe auf Abnutzung. Tauschen Sie beschädigte Teile aus.
5. Drücken Sie die Büchse zum Zusammenbauen des Laufrads in die Radnabe. Schieben Sie das Lager in die Radnabe. Drücken Sie die andere Büchse in das freie Ende der Radnabe, um das Lager im Inneren der Radnabe zu halten.
6. Schieben Sie die Spannerbüchse vorsichtig durch die Büchsen und die Radnabe.
7. Montieren Sie die Laufräder und die zwei Scheiben zwischen der Laufradgabel und befestigen Sie sie mit der Kopfschraube und der Sicherungsmutter.
8. Schmieren Sie das Lager des Laufrads durch die Schmiernippel mit Nr. 2 Allzweckschmiermittel ein.

Entfernen des Messers

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt oder unwuchtig oder verbogen ist. Benutzen Sie immer nur Toro Originalersatzmesser, um die sichere und optimale Leistung sicherzustellen. Verwenden Sie nie Messer anderer Hersteller; diese könnten sich eventuell als gefährlich erweisen.

! Gefahr !

Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Versuchen Sie nicht, ein verbogenes Messer gerade zu biegen.
- Schweißen Sie nie ein zerbrochenes oder gespaltenes Messer.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder beschädigtes Messer mit einem neuen Toro Messer aus, um die Sicherheitszulassung des Produkts zu gewährleisten.

1. Heben Sie das Mähwerk auf die höchste Stellung an, stellen den Motor ab und aktivieren die Feststellbremse. Blockieren Sie das Mähwerk so, dass es nicht herunterfallen kann.
2. Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Spezialschraube, Wellenscheibe und das Messer von der Spindelwelle (Bild 32).

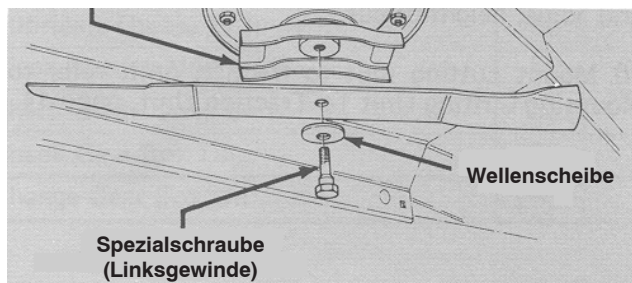


Bild 32

Hinweis: Die Spezialschraube hat ein Linksgewinde.

3. Gehen Sie zum Einbau des Messers in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, dass der Messerflügel nach oben zeigt. Ziehen Sie die Spezialschraube mit 102 bis 136 Nm an.

Prüfen und Schärfen des Schnittmessers

1. Heben Sie das Mähwerk auf die höchste Stellung an, stellen den Motor ab und aktivieren die Feststellbremse. Blockieren Sie das Mähwerk so, dass es nicht herunterfallen kann.
2. Prüfen Sie die Schnittkanten des Messers sorgfältig, insbesondere dort, wo die geraden Flächen die gebogenen berühren (Bild 33-A). Da Sand und anderes reibendes Material das Metall abschleifen kann, das die flachen mit den gebogenen Teilen verbindet, müssen Sie das Messer vor jedem Einsatz der Maschine prüfen. Tauschen Sie, wenn Sie einen Schlitz oder eine Abnutzung (Bild 33-B) feststellen, das Messer aus; siehe „Entfernen des Messers“ auf Seite 24.

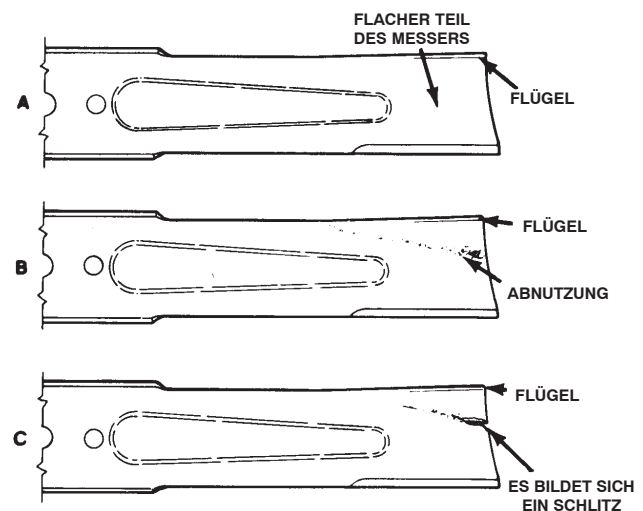


Bild 33

! Warnung !

Wenn sich das Messer abwetzen kann, bildet sich ein Schlitz zwischen dem Windflügel und dem flachen Teil des Messers (Bild 33-C). Zuletzt kann sich ein Stück des Messers lösen und aus dem Gehäuse herausgeschleudert werden. Das kann zu schweren Verletzungen bei Ihnen selbst und Unbeteiligten führen.

- Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder beschädigtes Messer mit einem neuen Toro Messer aus, um die Sicherheitszulassung des Produkts zu gewährleisten.

- Untersuchen Sie die Schnittkanten aller Messer. Schärfen Sie alle stumpfen und ausgekerbten Schnittkanten. Schärfen Sie nur die Oberseite der Schnittkanten und behalten dabei den ursprünglichen Schnittwinkel bei, um die Schärfe des Messers zu gewährleisten (Bild 34). Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.



Bild 34

- Legen Sie das Messer, um seine Geradheit und Parallelität zu prüfen, auf eine flache Oberfläche und prüfen seine Enden. Die Enden des Messers müssen etwas tiefer als die Mitte liegen, und die Schnittkante muss etwas tiefer liegen als der Messerrücken. Dieses Messer erzeugt eine gute Schnittqualität und nimmt eine minimale Motorleistung in Anspruch. Wenn ein Messer dagegen höhere Enden als die Mitte aufweist oder dessen Schnittkanten höher als sein Rücken sind, ist es verbogen oder verzogen und muss ausgetauscht werden.
- Gehen Sie zum Einbau des Messers in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, dass der Messerflügel nach oben zeigt. Ziehen Sie die Spezialschraube mit 102 bis 136 Nm an.

Prüfen und Berichtigen nicht nivellierter Messer

Wenn die Messer nicht richtig aufeinander abgestimmt sind, erscheint das Gras nach dem Mähen gestreift. Dieses Problem lässt sich dadurch korrigieren, dass Sie sicherstellen, dass die Messer gerade sind und auf derselben Ebene mähen.

- Stellen Sie mit Hilfe eines 1 m langen Lineals eine ebene Fläche in der Werkstatt fest.
- Stecken Sie die hinteren Laufräder in das oberste Loch in den Laufradgabel und stellen Sie die Schnitthöhe so ein, dass alle 6 Distanzstücke für die Schnitthöhe unter dem Laufradarm sind.
- Senken Sie das Mähwerk auf eine flache Oberfläche ab. Entfernen Sie die Abdeckungen von der Oberseite des Mähwerks. Lösen Sie die Spannscheiben, um alle drei Riemen zu entspannen.

- Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind. Messen Sie die Entfernung vom Boden bis zur Spitze der Schnittkante und merken sich diesen Wert. Drehen Sie dann dasselbe Messer, sodass das entgegengesetzte Ende vorne steht und messen noch einmal. Der Unterschied zwischen beiden Werten darf nicht mehr als 3 mm betragen. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden. Stellen Sie sicher, dass alle drei Messer gemessen werden.
- Vergleichen Sie die Werte der äußeren Messer mit denen des mittleren Messers. Das mittlere Messer darf höchstens 10 mm tiefer liegen als die äußeren. Wenn das mittlere Messer mehr als 10 mm tiefer liegt als die äußeren, gehen Sie auf Schritt 7 und legen Sie Beilagscheiben zwischen dem Spindelgehäuse und der Unterseite des Mähwerks bei.
- Drehen Sie die Messer, sodass die Spitzen aufeinander abgestimmt sind. Die Spitzen nebeneinander liegender Messer dürfen maximal 3 mm voneinander entfernt sein. Wenn die Spitzen mehr als 3 mm voneinander entfernt sind, gehen Sie auf Schritt 7 und legen Sie Beilagscheiben zwischen dem Spindelgehäuse und der Unterseite des Mähwerks.
- Entfernen Sie die Kopfschrauben, Flachscheiben, Sicherungsscheiben und Muttern von der äußeren Spindel dort, wo Sie Beilagscheiben hinzufügen müssen. Fügen Sie zum Anheben oder Absenken des Messers Beilagscheiben (Bestellnummer 3256–24) zwischen dem Spindelgehäuse und der Unterseite des Mähwerks ein. Setzen Sie die Prüfung der Messerabstimmung fort und fügen Beilagscheiben bei, bis die Spitzen der Messer die erforderliche Abmessung erreichen.

Wichtig Setzen Sie nie mehr als drei Beilagscheiben an einem Loch ein. Verwenden Sie eine abnehmende Anzahl von Beilagscheiben in den benachbarten Löchern, wenn irgendeinem Loch mehr als eine Beilagscheibe hinzugefügt wird.

- Spannen Sie die Spannscheibe gegen alle drei Riemen. Setzen Sie auch die Abdeckungen auf das Mähwerk auf.
- Stecken Sie die hinteren Laufräder in die unteren Löcher in den Laufradgabeln, wenn die Schnitthöhe über 25 mm ist, und stellen Sie die Schnitthöhe ein.
- Befestigen Sie das Mähwerk an der Zugmaschine, siehe „Befestigen des Mähwerks an der Zugmaschine“ auf Seite 21.



Die allgemeine Garantie von Toro für kommerzielle Produkte

Eine zweijährige, eingeschränkte Garantie

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und die Niederlassung, Toro Warranty Company, gewährleisten gemäß eines gegenseitigen Abkommens, dass das kommerzielle Produkt von Toro (Produkt) für zwei Jahre oder 1500 Betriebsstunden* (je nach dem, was zu erst eintritt) frei von Material- und Herstellungsschäden ist. Bei einem Garantieanspruch wird das Produkt kostenlos repariert, einschließlich Diagnose, Lohnkosten, Ersatzteilen und Transport. Die Garantie beginnt an dem Termin, an dem das Produkt zum Originalkunden ausgeliefert wird.

* Mit Betriebsstundenzähler ausgestattete Produkte

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Sie müssen den offiziellen Distributor oder Vertragshändler für kommerzielle Produkte, von dem Sie das Produkt gekauft haben, umgehend informieren, dass Sie einen Garantieanspruch erheben.

Sollten Sie Hilfe beim Ermitteln eines offiziellen Distributors oder Vertragshändlers für kommerzielle Produkte benötigen oder Fragen zu den Garantieansprüchen und -verpflichtungen haben, können Sie uns unter folgender Adresse kontaktieren:

Toro Commercial Products Service Department
Toro Warranty Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196
952-888-8801 oder 800-982-2740
E-Mail: commercial.service@toro.com

Verantwortung des Eigentümers

Als Produkteigentümer sind Sie für die erforderlichen Wartungsarbeiten und Einstellungen verantwortlich, die in der Betriebsanleitung angeführt sind. Ein Nichtausführen der erforderlichen Wartungs- und Einstellungsarbeiten kann zu einem Verlust des Garantieanspruchs führen.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Nicht alle Produktfehler oder Fehlfunktionen, die im Garantiezeitraum auftreten, stellen Verarbeitungs- oder Materialfehler dar. Diese ausdrückliche Garantie schließt Folgendes aus:

- Produktversagen aufgrund der Verwendung von Ersatzteilen, die keine Toro Originalteile sind, oder aufgrund der Installation oder Verwendung von Zusätzen, Modifikationen oder nicht genehmigtem Zubehör
- Produktfehler, die aufgrund nicht ausgeführter Wartungs- und/oder Einstellungsarbeiten entstehen
- Produktfehler, die auf den missbräuchlichen, fahrlässigen oder waghalsigen Einsatz des Produkts zurückzuführen sind
- Teile, die sich abnutzen, außer bei fehlerhaften Teilen. Beispiele von Teilen, die sich beim normalen Produkteinsatz abnutzen oder verbraucht werden, sind u. a. Messer, Spindeln, Untermesser, Zinken, Zündkerzen, Laufräder, Reifen, Filter, Riemen und bestimmte Sprühgerätkomponenten, wie z. B. Membrane, Düsen und Sicherheitsventile.

Länder außer USA oder Kanada

Kunden, die Produkte von Toro kaufen, die von den USA oder Kanada exportiert wurden, sollten sich an den Toro Distributor (Händler) wenden, um Garantiepolice für das entsprechende Land oder die Region zu erhalten. Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht mit dem Service des Händlers zufrieden sein oder Schwierigkeiten beim Erhalt der Garantieinformationen haben, wenden Sie sich an den Importeur der Produkte von Toro. Wenden Sie sich in letzter Instanz an die Toro Warranty Company.

- Durch äußere Einflüsse verursachte Fehler. Als äußere Einflüsse werden u. a. Wasser, Einlagerungsverfahren, Verunreinigung, Verwendung nicht zugelassener Kühlmittel, Schmiermittel, Zusätze oder Chemikalien angesehen.
- Normale Verbrauchsgüter. Normale Verbrauchsgüter sind u. a. Schäden am Sitz aufgrund von Abnutzung oder Abrieb, abgenutzte, lackierte Oberflächen, verkratzte Schilder oder Fenster.

Teile

Teile, die als vorgeschriebene Wartungsarbeiten ausgewechselt werden müssen, werden für den Zeitraum bis zur geplanten Auswechslung des Teils garantiert.

Im Rahmen der Garantie ausgewechselte Teile werden das Eigentum von Toro. Es bleibt Toro überlassen, ob ein Teil repariert oder ausgewechselt wird. Toro kann für einige Reparaturen unter Garantie überarbeitete Teile statt neuer Teile verwenden.

Allgemeine Bedingungen

Im Rahmen dieser Garantie haben Sie nur Anspruch auf eine Reparatur durch einen offiziellen Toro Distributor oder Händler.

Weder The Toro Company noch Toro Warranty Company haftet für mittelbare, beiläufige oder Folgeschäden, die aus der Verwendung der Toro Products entstehen, die von dieser Garantie abgedeckt werden, einschließlich aller Kosten oder Aufwendungen für das Bereitstellen von Ersatzgeräten oder Service in angemessenen Zeiträumen des Ausfalls oder nicht Verwendung, bis zum Abschluss der unter dieser Garantie ausgeführten Reparaturarbeiten. Außer den Emissionsgewährleistungen, auf die im Anschluss verwiesen wird (falls zutreffend) besteht keine ausdrückliche Gewährleistung. Alle abgeleiteten Gewährleistungen zur Verkäuflichkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck sind auf die Dauer der ausdrücklichen Gewährleistung beschränkt.

Einige Staaten lassen Ausschlüsse von beiläufigen oder Folgeschäden nicht zu; oder schränken die Dauer der abgeleiteten Gewährleistung ein. Die obigen Ausschlüsse und Beschränkungen treffen daher ggf. nicht auf Sie zu.

Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte legale Rechte; Sie können weitere Rechte haben, die sich von Staat zu Staat unterscheiden.

Hinweis zur Motorgarantie:Die Abgasanlage des Produkts kann von einer separaten Garantie abgedeckt sein, die die Anforderungen der EPA (amerikanische Umweltschutzbehörde) und/oder CARB (California Air Resources Board) erfüllen. Die oben angeführten Beschränkungen hinsichtlich der Betriebsstunden gelten nicht für die Garantie auf die Abgasanlage. Weitere Angaben finden Sie in der Aussage zur Garantie hinsichtlich der Motoremissionskontrolle in der Bedienungsanleitung oder in den Unterlagen des Motorherstellers.